

Zwei Niedersachsen sind die Top-Acts

MTV-Stabhochsprung-Meeting verspricht spannende Wettkämpfe



Zwei Niedersachsen als Meeting-Favoriten: Annika Roloff...



...und der Peiner Robin Pieper

Sie stehen in den Startlöchern: 130 Athletinnen und Athleten streiten am Pfingstsamstag beim 26. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting des MTV 49 Holzminden um Pokale und Siegpriämien. Mit Annika Roloff (Holzminden) und Robin Pieper (früher Peine, jetzt Leverkusen) führen zwei Niedersachsen die Meldeliste an. Können sie am Ende ihrer Favoritenrolle gerecht werden?

Eine andere wichtige Frage treibt die Verantwortlichen um MTV-Meeting-Direktor Michael Talke um: Werden die Stabis wie 2013 auch in diesem Jahr wieder kalt (und nass) erwischt? Regen und Kälte sind das Letzte, was die anspruchsvolle und artistische Disziplin Stabhochsprung gebrauchen kann. Und so hofft man denn wieder einmal, von Unbilden des Wetters verschont zu bleiben, zumal dann nicht nur die aufwändige Vorbereitung, sondern auch das gesamte Meeting in Frage stehen würden. In der gesamten 26-jährigen Historie der Veranstaltung sah man sich erst einmal zum Abbruch (und zur Neuauflage Monate später) gezwungen.

Die Meldeliste verspricht bereits in den Morgenstunden ab elf Uhr interessante Auseinandersetzungen auf drei Matten, wenn es bei über 100 Teilnehmern aller Könnensstufen um die beiden Springer-Cups geht. Hier werden auch Springer des MTV 49 in den Kampf eingreifen – mit unterschiedlichen Chancen. Bei den 13-jährigen Jungen führt der kürzlich auf 2,60 Meter verbesserte Finn Christoph das Feld an. Zwei Altersstufen darüber führt im Normalfall kein Weg an Deutschlands bestem 15-Jährigen vorbei: Luka Vukcevic hat bereits mehrfach die vier Meter überwunden. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Kilian Echzell steht Daniel Heise in der U20-Klasse als einziger MTVer im Feld. W13-Springerin Merle Smollich wird sich steigern müssen, will sie nicht drei Springerinnen der LG Lippe Süd den Vortritt lassen. Technisch verbessert geht W15-Landesmeisterin Alida Buske als beste Niedersächsinn in ihren Wettbewerb. Auf nahezu übermächtige Konkurrenz treffen Katharina Kronenberger (U20) und Carolin Meyer (U18) in ihren stark besetzten Altersklassen.

Um die Krone der besten Höhenjäger geht es am Nachmittag ab 16 Uhr, wenn sich erneut die Topathleten messen. 10 Frauen und 15 Männer versuchen auf zwei getrennten Anlagen, Stadionrekord, Siegpriämien und die Begeisterung und Unterstützung der Zuschauer für sich zu gewinnen. Auch wenn Karsten Dillas (Leverkusen) Rekord von 5,50 Metern aus dem Jahre 2010 außerhalb der Reichweite liegt – jene elf Athleten, die bereits über fünf Meter geflogen sind, werden sicher für eine mitreißende Show und spannende Vergleiche sorgen. Nach seiner kürzlich erzielten neuen Bestleistung von 5,30 Metern ist der Ex-Peiner und Neu-Leverkusener Robin Pieper in der Favoritenposition. Aber der Stabhochsprung ist unberechenbar, und ebenso unberechenbar scheinen auch der erst 17-jährige deutsche Jugendmeister Bo Kanda Lita Baehre (Leverkusen), der bereits vor zwei Jahren Holzminden als Sieger verließ, oder die beiden Bremer Überflieger

Philipp Kass und Maximilian Knief. Mit auf der Rechnung haben muss man auch Meeting-Dauergast Sebastian Vogt (Bochum), der bereits 5,20 Meter übersprang. Kann man auch in diesem Jahr von Marek Schudoma (Zehlendorf) wieder laute Jubelstürme erwarten?

Die hat Holzmindens Annika Roloff bereits vor Wochen in der Türkei abgeliefert, als sie zum Saisonauftakt mit 4,50 Metern Bestleistung, Landesrekord und Olympianorm sprang. Mit dieser Leistung nimmt sie fast logisch die Favoritenposition bei den Frauen ein. Sechs weitere Vier-Meter-Springerinnen sind ihr auf den Fersen – allen voran ihre Potsdamer WG-Mitbewohnerin und Freundin Anjuli Knäsche (Kiel, Bestleistung 4,35 Meter) und die Neu-Potsdamerin Friedelinde Petershofen, die auch schon 4,33 Meter auf ihrem Konto hat. Bei den Jugendlichen wird es eine spannende Auseinandersetzung geben zwischen der deutschen W15-Rekordlerin Stina Seidler (Bremen), der deutschen Jugendmeisterin Luisa Schaar (Leverkusen) und der deutschen Jugend-Vizemeisterin Tina Rother (Lippe-Süd): Alle drei trennen nur elf Zentimeter.